FRANCKESCHE STIFTUNGEN

DFG

Briefe mit Digitalisaten

Brief von Heinrich Julius Elers an August Hermann Francke.

Elers, Heinrich Julius

Leipzig, 13.05.1719

Nutzungsbedingungen
Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.
Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.
Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use
All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downladed and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.
Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.
For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-182121

Visual Library

A 127a

110

No. 14.

Leipzig, d. 13ten Maj. 1719.

110

Solches soll mir seyn, wie die Wasser
Noe, da ich schwur, daß dieselben
o wird. den Erdkreis bedecken solten,
so habe ich geschworen, daß ich nicht über
dich zürnen, noch dich schelten will.

Herzlichgeliebtester Herr Professor,

Wie gut ist Gottes Wort, wenn man
in solchen Umständen stehet, da man's
sonderl. nöthig hat; u. da schmäcket
es auch dem armen Geist lieblicher,
als die köstlichste Speise unserm Leiber.
In dieser Gnade bin ich den auch heute durch
die schwere Arbeit wohlbehalten durch-
2. kommen. Früh kam d. Hr. G. Mr. X.
v. Schindler, und wolte gerne wissen,
wie es im Merseb. stünde: weil ich a.

A Monsieur

Monsieur le Pro-

fesseur Francke

present. à

Merseburg.